

13. „Schon beim Zappelphilipp ging es schief, weil es am Tisch nicht sitsam lief. Der Vater schimpfte fürchterlich. Der Lehrer sagt: „Benimm dort dich!“ Benutze das dem Essen entsprechende Besteck. Schlinge nicht, sondern genieße die Mahlzeit. Sollte es Dir einmal nicht schmecken, so verdirb den anderen nicht den Appetit.

„Ih“ und „Bäh“ sind nicht angebracht. Auch das „Spielen“ mit Lebensmitteln solltest Du unterlassen. Du darfst dich mit Deinen Tischnachbarn in angemessener Lautstärke unterhalten, jedoch nicht mit vollem Mund. Lautes Lachen, Rufen oder Gestikulieren sollte unterbleiben. Ist Dein Hunger noch nicht gestillt, bitte freundlich um



Nachschlag. Hast Du Dein Mittagessen beendet, verlasse Deinen Platz sauber. Wenn nötig, hole Dir einen Lappen, um den Tisch abzuwischen. Stelle Deinen Stuhl heran. Bringe das Tablett mit dem Geschirr zur Abgabe. Sollte es Dir einmal herunterfallen, Sorge selbst für die Beseitigung eventueller Scherben. Die Küchenfrauen freuen sich auch über ein „Guten Tag“ oder „Danke“ beim Empfang des Essens sowie über ein „Schönes Wochenende“ am Freitag.

14. „Ein Kluger bemerkt alles. Ein Dummer macht über alles eine Bemerkung.“

Jeder Mensch macht einmal Fehler. Auch „Irren ist menschlich“. Nicht immer aber muss man sich über kleinere Unzulänglichkeiten anderer breit und vor aller „Ohren“ auslassen. Oft erkennt man sein falsches Verhalten selbst und schämt sich. Stelle nie einen Menschen bloß! Denke daran, wie Du Dich an seiner Stelle fühlen würdest. Handle klug. Hilf ihm, seine Fehler wieder gutzumachen.

15. „Musst Du auf das Örtchen, wähle die passenden Wörtchen.“

Nutze grundsätzlich die Pausen für den Gang zur Toilette. Sollte es doch in der Unterrichtsstunde „dringend nötig“ sein, so mache Dich dezent bemerkbar und bitte den Lehrer um Erlaubnis, den Klassenraum verlassen zu dürfen. Sei zügig wieder zurück.

16. „Müll liegt herum, das finden wir dumm. Sich auch mal danach bücken, wird jeden entzücken.“ Wir achten auf eine saubere Umwelt. Verschmutzen selbst nichts, denn wir alle wollen uns in der Schule wohl fühlen. Natürlich gibt es auch mal Schnipsel oder Sand, der mit den Schuhen ins Schulhaus getragen wird. Fleißige Menschen machen auf dem Schulgelände sauber. Liegt jedoch ein größeres, auffallendes Papierstück o.ä. in greifbarer Nähe, so hebe es auf. Papierkörbe sind zahlreich vorhanden. So würdest Du bei Dir zu Hause auch handeln.

17. „Groß und Klein sollen bei uns Freunde sein. Hilf den Jungen und Schwachen, so wirst Du bei ihnen Eindruck machen!“

Denke an Deine ersten Schuljahre. Bestimmt warst Du froh, wenn Dir ältere größere Schüler freundlich und hilfsbereit gegenüber getreten sind. Nimm Dir an solchen ein Beispiel. Vielleicht begegnest Du im späteren Leben diesen ehemals Kleinen und Schwachen wieder. Es könnte Dein Arzt, Dein Friseur oder gar Dein Chef werden.

„Sei freundlich und bescheiden, dann können Dich viele leiden. Bist Du gut erzogen, wird man Dein Elternhaus loben.“

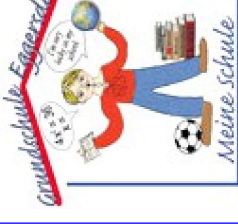
Sei kein Rüpel.

Gähnen, lautes Niesen, Nase schnauben – wie ein Elefant – ist nicht sehr galant! Auch das „Rülpsen“ nach dem Essen ist niemals angemessen!

Nun weißt Du, was sich gehört, was im Leben der Menschen miteinander stört.

Rücksicht nehmen Leute! Beginnt nicht morgen, sondern heute!

Knigge für Schüler



Ach, was muss man oft

von bösen Kindern hören oder lesen.

Wie zum Beispiel hier von diesen , welche... hießen.

Nein! Kinder, welche die Regeln kennen,

die können wir ruhig beim Namen nennen.

Seid freundlich und bescheiden.

Dann wird man Euch gut leiden.

Behandle andere Menschen mit Respekt.

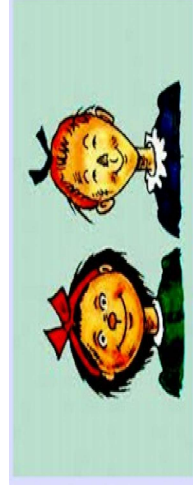
Deine gute Erziehung hat man bald gecheckt.

So wird man auch Deine Eltern loben.

Und es tut sich keiner weh beim Toben.

Hältst Du die Regeln ein, wird das Leben in der

Schule entspannt für alle sein.



**Unser Knigge soll Dir sagen,
was Du zu tun hast
in fast allen Lebenslagen.**

1. Pünktlichkeit

Zehn Minuten vor der Zeit, ist des Schülers Pünktlichkeit.

So hast Du ausreichend Zeit, Deine

Unterrichtsmaterialien bereitzulegen oder vielleicht

noch die eine oder andere Sache zu klären.

Solltest du Dich doch einmal verspäten, (das kann jedem

passieren), so klopfе an die Klassenraumtür, tritt ein,

grüße höflich und entschuldige Dein Zuspätkommen mit

höflichen Worten. Nenne auch den Grund für das

Zuspätkommen.

Pünktlichkeit ist natürlich auch in deinem privaten

Umfeld wichtig.

2. Höflichkeit lässt grüßen

Grüße auf Deinem Weg durch die Schule Deine

Mitschüler, jeden Erwachsenen, seien es Lehrer, der

Hausmeister, die Sekretärin, die Putz- oder Küchenfrau,

freundlich. Ein nettes „Guten Morgen“, ein fröhliches

Gesicht (die Hand musst Du nicht immer

geben), erfreuen Deine Mitmenschen und du

zählst zu den höflichen Schülern!



3. „Bitte nach Ihnen...“

Lass Erwachsenen beim Betreten oder Verlassen eines

Raumes immer den Vortritt. Bist Du besonders höflich,

so achtest Du auch auf Personen mit schwerem

Gepäck und verzichtest auf Dein Vorrecht, als Erster

hinein oder hinaus zu gehen. Adolph Freiherr von

Knigge empfiehlt, auch weiblichen Personen – Mädchen

– den Vortritt zu lassen. (Oder ist Dir das peinlich?)

4. „Die Müzte im Raum, das ist doch sicher, kommt runter vom Kopf ohne viel Gekicher.“

Auch, wenn Du Dein Basecap heiß und innig liebst und

es anscheinend auf Deinem Kopf festgewachsen ist. Im

Raum (dazu zählt auch der Speiseraum) nimmst du es

natürlich ab.

5. Habe alle „sieben Sachen“ beisammen.

Sollte es Dir passieren, dass Du Hausaufgaben oder

Arbeitsmaterialien in Ausnahmefällen vergessen hast,

entschuldige Dich vor Beginn des Unterrichts beim

Lehrer. Das Nachholen der Hausaufgaben ist

selbstverständlich.

6. Bitte sehr und Danke schön, so werden wir uns gut versteh n.

Es passiert schon einmal, dass Du etwas beim ersten Mal

nicht verstanden hast. Die Wörtchen: „Bitte“ und

„Danke“

Du schaust ihn bei seiner Erklärung natürlich an und

bedankst Dich nett. Wetten, dass er Dir gern beim

nächsten Mal hilft?

7. „Die Sprache unterscheidet dich vom Tier, wie man sie nutzt, das lernst Du hier.“

Den guten Ton kann man lernen – aber sicher

beherrscht Du ihn schon. Sprich sowohl Erwachsene,

als auch Mitschüler so an, wie Du wünschst, dass man

mit Dir redet.

Freundlich, deutlich, mit netten, höflichen Worten.

„Gossensprache“ gehört nicht zu einem gebildeten

Schüler unserer Grundschule.

Du wirst merken, wie stolz du auf Dich selber bist, wenn

Du den Ton des Umganges durchhältst!

8. Sei kein Struwelpeter!

Täglich kommst Du sauber und gepflegt zur Schule.

Wenn Du einen besonderen Anlass planst, wie

Schulaufführung, Theaterbesuch, Zeugnisausgabe, gibst

Du Dir mit der Wahl Deiner Kleidung besondere

Mühe und zeigst so Deine Vorfreude.

Die Schuhe sind geputzt, Du trägst keine

Freizeitkleidung, wie Jogginghose o.ä., sondern ziehst

Dich festlich an. Saubere Fingernägel, gekämmte Haare

sind ein Muss! Wetten, dass Du Dich in Deiner Haut

wohlühlst und alle Dich gern ansehen?

9. „Kaugummi soll die Zähne schützen, drum kau ihn gern, doch wohlbedacht und denk dran, er wird kaum Dir nützen, kauft Du ihn sinnlos Tag und Nacht.“

So gesund er sein mag – im Unterricht, im Gespräch, bei

einer Festlichkeit oder bei einem wichtigen Termin

nimm ihn vorher heraus, ein ewig kauender Mund ist für

Dein Gegenüber kein schöner Anblick und es ist auch

unhöflich!



10. Wenn Du sprichst, dann bin ich still, weil ich Dich verstehen will...“

Du willst dem Lehrer etwas mitteilen,

aber er spricht gerade mit einem

anderen Kind? Pech gehabt, jetzt musst

Du warten. Wenn es sich nicht um Dinge handelt, die Du

nicht hören sollst, bleibe stehen, höre zu, unterbrich sie

nicht und trage Dein Anliegen vor, wenn Du an der

Reihe bist. Die gleiche Höflichkeit wende auch bei

Mitschülern an! Über Dein gutes Benehmen werden alle

stauen!



11. „Ein jeder ist vergnügt und wird ihm der Abschied schön gemacht.“

Hast Du mit einem (oder vielen) Menschen Zeit

verbracht und willst nun froh gestimmt nach Hause

gehen, so schleiche Dich nicht wie ein Dieb

davon. Ein netter Abschiedsgruß, ein „Danke“, wenn es

angebracht ist (jemand hat sich für Dich besonders

bemüht, Dir einen schönen Tag bereitet oder

Ähnliches), sollte selbstverständlich sein.

Du machst dich so – zufrieden mit Dir und der Welt

noch einmal so gerne auf den Heimweg!

12. „Willst du ins Sekretariat, klopfе an die Tür, das gehört zur netten Art.“

Hast Du ein Anliegen und musst das Sekretariat

aufsuchen, so klopfе, bevor Du hinein gehst an die Tür.

Grüße die Sekretärin freundlich und trage ihr den Grund

Deines Besuches vor.

Sie wird Dir weiterhelfen bzw. Dich bei der

Schulleiterin anmelden. Sie freut sich über ein

Dankeschön.

Verlässt Du das Sekretariat, sage „Auf

Wiedersehen“.

